



Aus der Gemeinde für die Gemeinde

PIANS 2019

Interessantes & Informatives aus der Gemeinde,
Berichte der Vereine & Ausschüsse,
Standesnachrichten & vieles mehr...

Werte Piannerinnen & Pianner!



Ein arbeitsintensives Jahr für die Gemeinde Pians liegt hinter uns. Die Neuerrichtung der Straßenbeleuchtung, die Renovierung des Gemeindegemeinschaftsraums oder die Fertigstellung des Friedhofs sind nur einige der Punkte, welche uns heuer beschäftigten. Nebenbei gilt es natürlich noch, für das Jahr 2020 zu planen. Der Dorfentwicklungsprozess ist für uns ein wichtiger Teil dieser Planungen. Da Pians in den nächsten 5 bis 10 Jahren wichtige Entscheidungen zu treffen hat, ist es nur legitim, die Auswirkungen dieser Entscheidungen einmal mit allen Chancen und Risiken zu denken. Was uns dabei auch wichtig ist, ist die Miteinbeziehung vieler Entscheidungsträger. Hier werden wir 2020 natürlich weiterarbeiten.

Ich möchte hier aber auch die Probleme aufzeigen, mit welchen wir auf der Gemeinde zu kämpfen haben. So arbeiten unsere Mitarbeiter mittlerweile zu einem großen Prozentsatz nicht mehr für die Einwohner, sondern für Behörden, Ämter oder regierungsnahe Einrichtungen. Hier spüren wir am eigenen Leib, wie viele Aufgaben auf die Gemeinde und deren Mitarbeiter abgeschoben werden. Bedanken darf ich mich bei unseren

Mitarbeitern am Gemeindeamt und unseren Gemeindemitarbeitern, welche mit viel persönlichem Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde arbeiten. Auch unser neuer Amtsleiter Karlheinz Grießer hat sich gut eingearbeitet. Ein persönliches Anliegen ist es mir noch, unserem pensionierten Amtsleiter Georg Schweighofer für 13 Jahre im Dienste der Gemeinde Pians meinen Dank auszudrücken.

Ein weiterer Dank gilt allen Angestellten der Gemeinde und deren Verbände, dem Chronisten Bruno Leitner für seine gewissenhafte Arbeit, unserem Vizebürgermeister Adolf Leitner, dem Gemeindevorstand Walter Mathoy und dem gesamten Gemeinderat.

Ich möchte die Bevölkerung von Pians aber auch um Mithilfe bitten. Die ohnehin schon intensive Arbeit wird oft durch Unbedachtheiten noch weiter erschwert. Gesperrte Wege sind gesperrt, montierte Absperrgitter haben einen Sinn, geräumte Gemeindegemeinschaftsstraßen sind keine privaten Schneelagerflächen, Müll gehört in den Mülleimer, öffentliche Mülleimer sind kein privater Recyclinghof, Hundekot gehört in einen Sackerl UND

in den dafür vorgesehenen Behälter, Gemeindeeigentum ist nicht automatisch Privateigentum. Ich könnte diese Liste noch weiter fortsetzen. Oft ist es euch auf den ersten Blick nicht ersichtlich, warum etwas so ist oder warum es so lange dauert, bis eine Maßnahme gesetzt werden kann. Als Gemeinde sind wir aber an gewisse Prozesse gebunden. Auch ist es hilfreich, wenn Beschädigungen oder nicht funktionierende Beleuchtungen am Gemeindeamt kurz gemeldet werden. Für eure Verbesserungsvorschläge bin ich auch immer dankbar. Wenn wir hier mehr miteinander arbeiten würden, wären wir schon wieder einige Schritte weiter.

Leider ist es aber auch so, dass wir bei einigen bestehenden Problemen trotz intensiver Beschäftigung noch keine Lösung auf dem Tisch haben. Hier werden wir natürlich weiter dranbleiben, wogleich hier Lösungen nur mit Unterstützung des Landes oder Bundes möglich sein werden. Ich denke hier an gefährdete Bausubstanzen wie das Schützenheim oder die Problematik Hausapotheke.

Positiv bleibt zu erwähnen, dass es in Pians ein gutes Grundvertrauen in die Gemeindeführung gibt. Dies ist vor allem bei diversen Bautätigkeiten zu vermerken. Wichtig ist mir darauf hinzuweisen, dass gewisse Vorlaufzeiten im Bauwesen unumgänglich sind.

Hier gilt als Faustregel:

- Bauen mit gewidmetem Baugrund mind. 3 Monate vor geplantem Baubeginn einreichen
- Bauen und Umwidmung mind. 7 Monate vor geplantem Baubeginn die Widmung beantragen



- Bauen mit Umwidmung und Bebauungsplan:
Vorlaufzeit ca. 1 Jahr

Viele Dinge in Pians funktionieren gut, bei einigen Dingen müssen auch wir in der Gemeindeführung uns weiter verbessern. Kleine Maßnahmen können auch das Zusammenleben zum Positiven beeinflussen, Zusammenhalt und Offenheit hilft uns allen.

Somit wünsche ich euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2020, in welchem wir auch wieder versuchen werden, das Optimum für unsere Gemeinde zu leisten.

Euer Bürgermeister
Harald Bonelli



Einladung zur
**Öffentlichen
Gemeindeversammlung**

Freitag, 03. Jänner 2020, 20:00 Uhr,
Gemeindsaal Pians

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Bgm. Harald Bonelli
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Berichte der Ausschüsse
4. Vorschau auf das Jahr 2020
5. Anfragen & Diskussionsbeiträge durch GemeindebürgerInnen

Im Namen des Gemeinderates ersuche ich um zahlreiche Teilnahme der Pianner Bevölkerung.

Inhaltsverzeichnis

Bürgermeisterbrief	2
Bericht Infrastrukturausschuss	4
Bericht Dorfentwicklung	5
Standesnachrichten	6
Information Jubiläumsabgabe	6
Soziale Dienst "St. Josef"	7
Gemeinde-SMS, Website	7
Freizeitwohnsitzabgabe	8
Müllentsorgung	8
Verabschiedungskreuz	9
Heimatbühne Pians	9
Bericht Freiwillige Feuerwehr	10
Bericht Musikkapelle	11
Bericht Schützenkompanie	12
Nachruf Josef Juen	13
Bericht Pfarre + Familienverband	14
Schnapsprämierung	15
Kontakt & Öffnungszeiten	16

Infrastrukturausschuss

Mit dem Start des Dorferneuerungsprozesses zu Beginn dieses Jahres hat sich die Arbeit des Infrastrukturausschusses primär in dieses Gremium verlagert. Unter Dorferneuerung versteht man geförderte Programme, welche die baulichen, verkehrstechnischen und kulturellen Verhältnisse in Dörfern verbessern sollen.

Ziele der Dorferneuerung sind

- Stärkung und Erneuerung einer funktionsfähigen Wohn-, Wirtschafts- und Sozialstruktur im Dorf
- Schaffung und Erhaltung einer entsprechenden Infrastruktur im Dorfbereich und Sanierung des Gebäudebestandes – auch im Hinblick auf den Energiehaushalt – unter besonderer Berücksichtigung des Ortsbildes im Wege einer Hilfe zur Selbsthilfe für die ortsansässige Bevölkerung
- Stärkung dieser Entwicklung durch Mobilisierung von Eigenleistungen und Ausschöpfung regionaler Gegebenheiten, vermehrte Beschäftigung der ortsansässigen Bevölkerung und Erreichung hoher Eigenständigkeit bei Befriedigung des regionalen Bedarfes im wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Aus Sicht des Infrastrukturausschusses stehen dabei in unserer Gemeinde im Speziellen Themen wie Sanierung oder Neubau der Volksschule, die Zukunft der Kinderbetreuungsrichtungen, das Potential eines Gewerbegebietes beim Fußballplatz, die Inwertsetzung des Haarlands als Sport- und Freizeitstätte, der Gemeindesaal, die Vision eines zentralen Dorfplatzes, ein Apothekenstandort, die Straßen- und Gehwegesituation, sowie die generelle räumliche Situa-

tion unserer Vereine im Vordergrund. In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses bisher 6 Veranstaltungen (eine konstituierende Sitzung, vier Workshops, sowie ein Dorfabend) abgehalten.

Daneben wurde das Thema Radweg weiterbearbeitet. So machen es neue Ideen bei der Trassenführung durch unsere Gemeinde möglich, vom Land Tirol die maximal mögliche Landesförderung von 70% der anfallenden Kosten zu erhalten, da der Radweg nicht nur von überregionaler sprich touristischer, sondern auch von großer lokaler Bedeutung (Anbindung NMS, Anbindung an die Bezirkshauptstadt) ist. Von den restlichen 30% übernimmt der TVB Paznaun-Ischgl nochmals die Hälfte, wodurch sich eine 85%ige Förderungsquote auf unserem Gemeindegebiet ergibt. Gleichzeitig sollte in diesem Herbst der Spatenstich zum Bau des ersten Abschnitts des Radwegs, die Unterführung der B188 im Bereich der Maientalbrücke, erfolgen. Doch bisher gab es von der Abteilung Umwelt der BH-Landeck noch keine naturschutzrechtliche Bewilligung für dieses Projekt, obwohl die straßenrechtliche Bewilligung schon lange bei uns eingetroffen ist. Begründet wird die Verzögerung bei der Abteilung Umwelt mit fehlenden Personalkapazitäten. Damit verschiebt sich der Baubeginn in jedem Fall einmal ins Frühjahr 2020.

Es können für das heurige Jahr aber trotzdem weitere infrastrukturelle Verbesserungen verzeichnet werden. So wurde etwa der erste Teil des Beleuchtungskonzeptes umgesetzt, welcher die Abschnitte zwischen Silvretta und Kirche, zwischen Kirche und Gerberweg mit Loch, sowie zwischen Kirche und Engere umfasst. Die



Errichtung eines modernen Beleuchtungssystems soll nicht nur für mehr Sicherheit sorgen, sondern auch eine Senkung der laufenden Energiekosten, sowie Einsparungen beim Erhalt der Beleuchtungsinfrastruktur mit sich bringen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Engagement und Einsatz von Gemeindevorstand Walter Mathoy. Eine weitere Großinvestition betrifft den Bereich Winterdienst. Die Anschaffung eines Salzsilos, sowie eines modernen Streugerätes für das Gemeindefahrzeug sollen nicht nur die Qualität der Salzstreuung nachhaltig aufrechterhalten, sondern es der Gemeinde auch ermöglichen, Einsparungen beim Salzankauf sowie beim Arbeitsaufwand zu erzielen.

Thomas Pichler,
Obmann Infrastrukturausschuss

Dorfentwicklung setzt weitere Schritte



Im Frühjahr gestartet, tritt der Dorfentwicklungsprozess in Pians in eine heiße Phase ein. Nach zahlreichen Sitzungen innerhalb der Projektgruppe mit Mitgliedern des Gemeinderates war der Dorfabend im Oktober ein wichtiger Meilenstein, um Projekte rund um das Miteinander im Dorf, die Infrastruktur oder auch die Vision Pians 2030 zu verfeinern. „Die Ergebnisse des Dorfabends waren zum Teil überraschend, zum Teil haben sie aber unseren schon eingeschlagenen Weg bestätigt. Die Fülle der Ideen soll abgearbeitet werden. Aber das braucht Zeit, finanzielle Mittel und auch Menschen aus unserem Dorf, die sich dafür einsetzen wollen“, fasst Bürgermeister Harald Bonelli zusam-

men. Er selbst will sich gemeinsam mit dem Gemeinderat auf die Volksschule konzentrieren. „Wir arbeiten derzeit an der konkreten Umsetzung. Dabei werden der Bedarf, die gesellschaftliche Entwicklung, der fehlende Turnsaal und der Mittagstisch oder auch die Bibliothek mitgedacht. Auch der Standort wird diskutiert. Schließlich sind wir noch in einer Phase, wo wir in mehrere Richtungen denken dürfen“, so der Bürgermeister. Manche Punkte aus dem Dorfabend werden bereits aufgegriffen und sollen umgesetzt werden. Der Spielplatz in Quadratsch wird bereits angegangen. „Das sind Punkte, die uns wichtig sind. Aber natürlich müssen wir auch danach trachten, wie unsere Gemeinde zu

Einnahmen kommt, um zu investieren. Wir überlegen etwa, wo noch Gewerbe Platz finden kann“, erklärt Bonelli. Ihn freut, dass für Kinder und Jugendliche ein eigener Schwerpunkt gesetzt wird. „Sie werden in einem eigenen Teil eingebunden und können ihre Ideen mittels Befragung und Workshops einbringen“, sagt der Bürgermeister. Erste heiße Themen will die Projektgruppe in einem Informationsabend im ersten Quartal 2020 vorstellen. „Es ist uns wichtig, dass die Bevölkerung hinter unseren Entscheidungen steht und diese sogar mit uns gemeinsam entwickelt. Die Einladung erfolgt dieses Mal sicher fristgerecht“, meint Bgm. Harald Bonelli abschließend.

Text: Magnus Gratl, Gemnova

Standesnachrichten

Geburten

Rosa Anna Mungenast
09.12.2019

Lukas Spanic
21.02.2019

Jakob Martin Weiskopf
07.06.2019

Jakob Josef Hauser
19.06.2019

Frida Zangerl
22.07.2019

Mathilda Anna Leitner
25.07.2019

Luise Pfeifer
01.08.2019

Levi Plangger
19.08.2019

Johanna Leitner
05.09.2019

Franziska Rott
14.11.2019

Todesfälle

Otto Kolp
† 26.12.2018

Antonia Rauchegger
† 11.02.2019

Alois Weiskopf
† 08.03.2019

Katharina Sprenger
† 23.05.2019

Anna Prantauer
† 22.07.2019

Anna Trenkwalder
† 23.07.2019

Hedwig Pfeifer
† 26.07.2019

Josef Juen
† 16.08.2019

Hermann Federspiel
† 01.10.2019

Reinelda Huber
† 09.11.2019

Lina Fritz
† 19.11.2019

Hilda Waldner
† 08.12.2019

Information auf Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit

Erläuterungen:

1.) Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- a) österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute,
- b) gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit,
- c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft.

2.) Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

3.) Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich

- der „goldenen Hochzeit“ (nach 50 Jahren Ehe) € 750,--
- der „diamantenen Hochzeit“ (nach 60 Jahren Ehe) € 1.000,--
- der „Gnadenhochzeit“ (nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,--

Es wird noch darauf hingewiesen, dass die Gemeinde die Anträge ehestmöglich an die Abteilung Repräsentationswesen übermitteln sollte, da im Falle des Ablebens eines Ehepartners vor dem Jubiläumstag die Jubiläumsgabe der Witwe/dem Witwer nur bei Vorliegen des Antrages (von beiden unterschrieben) trotzdem zusteht.

Die Gemeinde ersucht um eheliche Bekanntgabe bzw. Meldung der Hochzeitsjubiläen für das Jahr 2020!

Soziale Dienste „St. Josef“ Grins: Rückblick auf 2019

Eingangs ist anzumerken, dass auch das Jahr 2019 viele Herausforderungen für die Organisation gebracht hat. In diesem Artikel soll ein Überblick über den Stand der Dinge gegeben werden, damit die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinden einen Eindruck bezüglich der geleisteten Arbeit gewinnen können.

Im Moment sind 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Organisation mit der Sicherstellung von Pflege- und Betreuungsleistungen sowohl vor Ort als auch im Haus „St. Josef“ beschäftigt. Ebenso ist die Tatsache hervor zu streichen, dass im Gegensatz zum österreichweiten Trend ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Pflege und Betreuung zur Verfügung stehen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die Organisation einen guten Ruf als Dienstgeber genießt, der in vielen Jahren aufgebaut worden ist und auf der Offenheit im Umgang mit Betroffenen, Angehörigen, Praktikantinnen und Praktikanten und der interessierten Öffentlichkeit fußt.

Die Zusammenlegung von mobilen und stationären Diensten erweist sich als sinnvoll und im Sinne der Versorgungsqualität. Einerseits ist hierbei die bedarfsorientierte Flexibilität des Angebots der mobilen Dienste im Sinne von Hauskrankenpflege, Heimhilfe und Haushaltshilfe zu nennen, die eine wertvolle Unterstützung für die Pflege zu Hause bietet, und andererseits kann eine gewisse Beziehungskontinuität der Betreuungspersonen gewährleistet werden, die von den Betroffenen als hilfreich und wertvoll erlebt wird. Der mobile Dienst erlebt auch im Jahr 2019 eine stetig steigende Nachfrage.

Auch die Tagespflege in der Seniorenstube Kappl wird gut angenommen, wobei die schwankende Inanspruchnahme eine Herausforderung in Bezug auf die Planung darstellt. In der Gemeinde Stanz bei Landeck schreiten die Bauarbeiten für die Seniorenstube planmäßig voran. Die Fertigstellung wird

mit Jahresbeginn 2020 erfolgen. Das vor allem vom verstorbenen Bürgermeister DI Martin Auer forcierte Projekt schließt im Bereich der umliegenden Gemeinden eine Versorgungslücke und stellt sicher, dass Betroffene und pflegende Angehörige eine wohnortnahe Betreuung und Entlastung vorfinden werden. An dieser Stelle sei dem Verstorbenen ein großer Dank ausgesprochen, da er sich für die Angelegenheiten der Betroffenen und der pflegenden Angehörigen stets umsichtig eingesetzt hat.

Der stationäre Bereich im Haus „St. Josef“ ist ebenso gut ausgelastet und die Möglichkeit von Kurzzeitpflegen wurde massiv ausgebaut. Dies stellt einen wichtigen Bestandteil zur Entlastung von pflegenden Angehörigen dar. Allerdings ist es notwendig, möglichst frühzeitig den Bedarf an Kurzzeitpflege anzumelden, damit die Wünsche in der Jahresplanung berücksichtigt werden können. Ebenso verhält es sich bei der Anmeldung bezüglich der Langzeitaufnahme. Diese sollte frühzeitig erfolgen, damit ein Platz rechtzeitig vergeben werden kann. Kurzfristige Aufnahmen sind möglich, stellen aber eine seltene Ausnahme dar.

Abschließend sei auch den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden gedankt, da diese stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Betroffenen, der Angehörigen und der Organisation haben. Ebenso möchte ich mich bei den Obleuten und den helfenden Händen in den Pflegevereinen sowie den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bedanken, die in den verschiedenen Bereichen unschätzbar wertvolle Arbeit leisten. Sollte jemand der geschätzten Leserschaft Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, so bitte ich um Kontaktaufnahme.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und wünsche allen einen guten Start in das Jahr 2020.

DSA Christoph Heumader, MA

Gemeinde-SMS, App & Website

Die Gemeinde Pians startet im Jahr 2020 ein Informationspaket, welches folgende Bereiche umfasst:

- neu gestaltete Homepage
- neues Gemeindeapp
- Gemeinde-SMS

Da unsere Homepage in die Jahre gekommen ist, wird diese momentan überarbeitet und erhält ein neues Design. Auch sind die Informationen und Beiträge in Zukunft einfacher zu finden. Die Homepage startet im Jänner 2020.

Zeitgleich wird das gewohnte Gemeinde-APP abgesetzt und durch die App „GEM2GO“ ersetzt. Dieser Schritt wurde notwendig, da unser Gemeinde-APP seit einer Umstellung nicht mehr ordnungsgemäß funktionierte.

Das Gemeinde-SMS ist eine neue Initiative der Gemeinde. Hierfür ist es notwendig, dass ihr euch für dieses Info-System anmeldet. Die Anmeldung erfolgt auf unserer Homepage oder persönlich im Gemeindeamt, gerne auch per Mail an gemeinde@pians.tirol.gv.at.

Ziel des Gemeinde-SMS ist es, dass zumindest in jedem Haushalt eine Mobiltelefonnummer gemeldet ist. Somit kann im Ernstfall schnell informiert werden. Das Gemeinde-SMS funktioniert ohne Internetzugang und auf jedem Handy. Der Datenschutz wird natürlich eingehalten.

Information zur Freizeitwohnsitzabgabe

Ab 1. Jänner 2020 ist in unserer Gemeinde eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten (Freizeitwohnsitzabgabe). Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken dienen. Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten. Zu beachten ist, dass mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird.

Die Abgabe ist grundsätzlich vom Eigentümer des Freizeitwohnsitzes selbst zu bemessen. Dafür muss die Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes ermittelt werden. Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 21.11.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe:

a) bis 30 m² Nutzfläche mit 130 Euro

b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 250 Euro

c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 360 Euro

d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 520 Euro

e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 730 Euro

f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 940 Euro

g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 1140 Euro

Dieser Betrag ist bis 30. April eines jeden Jahres an die Gemeinde unter Angabe der Nutzfläche zu entrichten. Änderungen der Nutzfläche, beispielsweise durch Umbauten, können sich auf die Abgabenhöhe auswirken.

Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe vom Mieter, Pächter etc. zu entrichten. Bitte informieren Sie diesen rechtzeitig über seine Verpflichtung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite/auf der Internetseite des Landes Tirol/xxxx.

Das Freizeitwohnsitzabgabegesetz kann über das Rechtsinformationssystem des Bundes unter www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_TI_20190705_79/LGBLA_TI_20190705_79.html abgerufen werden.

Wir bitten diejenigen, die für eine Freizeitwohnsitzabgabe in Frage kommen, bis 31. Jänner 2019 mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen.

Wir weisen darauf hin, dass es sich hier um ein Landesgesetz handelt und die Gemeinde verpflichtet ist, diese Abgabe einzuheben.

Müllentsorgung



Was gehört nicht ins WC?

- Wattestäbchen (verstopfen die Pumpanlagen)
- Binden
- Feuchttücher (auch nicht biologisch abbaubare)
- Essensreste
- Medikamente
- Farb- und Lösungsmittel

Nur der Po gehört aufs Klo!

Biomüllbehälter bitte rechtzeitig bereitstellen und die Biomüllsäcke vom Behälter lösen (Henkel einklappen)!

Bitte helft mit, um unsere Müllentsorgung zu verbessern und weitere Schäden zu vermeiden.

Das Verabschiedungskreuz auf dem Friedhof Pians



Die Gemeinde Pians gab im August 2019 unserem vielseitigen und bekannten Künstler Otmar Kröll den Auftrag, Ideen, Modelle und Entwürfe für ein Verabschiedungskreuz auf dem Friedhof Pians zu erstellen.

Aus den erstellten Modellen gab der Gemeinderat eines zur Umsetzung in Auftrag.

Was dann folgte war reines Kunsthandwerk, gebogene Leimbinder und Befestigungsmodul herstellen, schleifen und ölen und alles an der Friedhofsmauer zu verankern. Immer mit dabei war auch der fleißige Helfer Alois Kolp.

In knapp zwei Monaten, rechtzeitig vor Allerheiligen, stand dann das wirklich künstlerische und wunderschöne Verabschiedungskreuz.

In Gedanken zum Werk sagt Otmar Kröll: „Das in vier Himmelsrichtungen weisende Kreuz symbolisiert die

allumfassende Anwesenheit Gottes. Sich dem Menschen zuneigend und sich zum Himmel öffnend soll es den Lebenden Hoffnung geben und den Verstorbenen ewigen Frieden.“

Interpretation von Alexandra Zangerl: „Das Kreuz ist eines der ältesten Symbole der Menschheit, das mit seiner Ausdruckskraft und Einfachheit beeindruckt. Das Verabschiedungskreuz besteht aus dem tragenden Fundament und vier Kreuzen, die im ungleichen Höhen beginnen und enden, so wie das Leben. Und wie unser irdisches Leben ungleich beginnt, vielgestaltig und bunt verläuft, so kommt auch sein Ende unterschiedlich. Doch für uns alle gibt es Hoffnung!“

Sie zeigt sich im Aufstreben der Kreuze, die sich wie eine Blüte zur Unendlichkeit des Weltalls und zum ewigen Frieden öffnen.“

Text und Bilder: Bruno Leitner



Heimatbühne Pians



Die Akteure der Komödie „Da war doch noch was“ Fotograf: Claudio Hauser

Die Heimatbühne Pians kann heuer wiederum auf ein erfolgreiches Theaterjahr zurückblicken. Mit der Komödie „Da war doch noch was“ konnten wir viele Besucher aus Pians und dem gesamten Bezirk begeistern. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns wieder bei unseren Besuchern sowie bei den Sponsoren für die Unterstützung bedanken.

Zudem möchten wir die Gelegenheit nützen, nochmals unser Beileid der Trauerfamilie unseres Ehrenmit-

gliedes Lina Fritz auszudrücken. Lina war viele Jahrzehnte als Kassierin der Heimatbühne aktiv und bis zuletzt eine Gönnerin unseres Vereins. Wir werden ihr immer einen ehrenden Platz in unserer Mitte wahren.

Die Heimatbühne Pians wünscht allen auf diesem Weg frohe Weihnachten und alles Liebe, vor allem Gesundheit für das nächste Jahr.

Claudio Hauser

Freiwillige Feuerwehr

Jugendfeuerwehr:

Anfang September fand wieder die erste Jugendprobe nach der Sommerpause statt.

Die jungen Feuerwehrmänner probten die Handhabung mit dem Hebekissen und hatten sichtlich Spaß dabei.



Fotos Jugendfeuerwehr: Mathias Handl

Katastrophenübung Land Tirol:

Am 12. Oktober fand die Landes-Feuerwehr-Katastrophenübung „AETOS 2019“ statt. Dabei handelt es sich um eine landesweite KAT-Übung unter Einbeziehung aller Bezirke. Die Übungsannahme sah vor, dass nach längerem Regen große Teile des Landes von einem Hochwasser betroffen sind, Gebiete überschwemmt sind, sowie Täler nach Muren von der Außenwelt und der Stromversorgung abgeschnitten sind.

In jedem Bezirk sind Feuerwehren mit Spezialfahrzeugen sowie einer gewissen Anzahl an Einsatzkräften und Materialien in den KAT-Zügen zusammengefasst, um bei Großschadenslagen rasch und vor allem effizient Hilfeleistungen in betroffenen Gebieten durchzuführen.

Die Freiwillige Feuerwehr Pians war ebenfalls bei dieser Großübung beteiligt und wurde im Bezirk Imst in Nassereith „stationiert“.



Fotos Katastrophenübung: Mathias Handl

Abschlussprobe:

Anfang November fand die Abschlussprobe der Feuerwehr statt.

Als Übungsobjekt wurden die Kinderkrippe und der Kindergarten Pians ausgesucht. Es wurde der Ernstfall mit Brand und mit vermissten Personen nachgestellt und geprobt.

Als weitere Unterstützung war die Löschgruppe Graf/Gurnau vor Ort.



Fotos Abschlussprobe: Stefan Siess + Stefan Wagger

Schriftführer FF Pians
Stefan Wagger

Musikkapelle

Das Musikjahr 2019 neigt sich dem Ende zu und die MK Pians kann von zahlreichen Ereignissen berichten.

Zum Namenstag von unserem Kapellmeister und Bürgermeister Harald Bonelli spielten wir ein Ständchen und sagten danke für seinen Einsatz für die Musikkapelle und Gemeinde.

Die Ausrückungen zu den kirchlichen Feiern, wie Fronleichnam, Herz-Jesu Freitag oder die Herz-Jesu Sonntagspzession sind für die MK-Pians fixe Termine und selbstverständlich.

Die Jugendarbeit und Förderung im Verein wurde sehr intensiviert (Marin Schuler, Nadine Hafele und Anna Klimmer als Verantwortliche) und so waren die Ausrückungen beim Frühjahrskonzert, beim 20 Jahr Jubiläum des Männerchors und Konzerte beim Gasthof Alpenhof und Charlys Pub sehr erfrischend und bereichernd.

Unserem tüchtigen Obmann Roland Kainbacher brachten wir ein Ständchen zu seinem Namenstag. Dem ehemaligen Musikanten Wilhelm Weiskopf und seiner Frau Paula gratulierten wir mit einigen Märschen zur Goldenen Hochzeit. Die musikalischen Gestaltungen der Hl. Messe durch die Musikkapelle und verschiedene Bläsergruppen beim Quadratscher Kirchtag, am Seelenonntag und am darauffolgenden Sonntag geben den Gottesdiensten immer einen feierlichen Rahmen.

Mit einem Ständchen gratulierten wir unserem Musikkameraden Ludwig Grieser zum 60. Geburtstag und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Freude zur Musik.

Am 16. November 2019 feierten wir unser Cäcilienfest. Nach dem feierlichen Gottesdienst und dem Gedenken

an die verstorbenen Vereinsmitglieder versammelten wir uns zur weltlichen Feier im Gasthof Alpenhof. Nach der Begrüßung und kurzem Rückblick von Obmann Roland Kainbacher auf das abgelaufene Jahr, dankte er allen für den Zusammenhalt und die Treue zum Verein. Auch der Kapell- und Bürgermeister Harald Bonelli war voll des Lobes über die musikalischen und kameradschaftlichen Veranstaltungen im Vereinsjahr.



Nach einem erfolgreichen Probejahr erhielten Frau Doris Koller, Josefine Falch und Helen Traxl das Silberne Vereinsabzeichen an die Festtagstracht angesteckt.



Für vier junge Musikantinnen und Musikanten war Cäcilia der Beginn des Probejahres bei der MK Pians – Sophia Juen (Querflöte), Jana Hafele (Horn), Marcel Wolf (Trompete) und David Bögl (Schlagzeug).



Unser Fähnrich Leonhard Krismer wurde für seine 15-jährige Mitgliedschaft zu unserer Musikkapelle ebenfalls geehrt.

Mit großer Freude und Anerkennung berichtete Obmann Roland von der Prüfung zum Stabführerabzeichen in Gold von unserem Kapellmeister Harald. Er hatte diese am 02. November 2019 mit in Tirol noch nie erreichten und vergebenen 99,27 Punkten von 100 möglichen mit Auszeichnung absolviert und kann diese Auszeichnung mit Stolz tragen. Alle Musikantinnen und Musikanten freuen sich darüber und gratulieren recht herzlich.

Es war eine harmonische und fröhliche Cäcilienfeier zum Ausklang eines guten Vereinsjahres.

Zum Weihnachtsblasen am 24. Dezember 2019 laden wir die Bevölkerung von Pians herzlich ein und verbinden damit den Dank an alle Unterstützer und Wohlwollenden der MK Pians.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2020 wünscht die Bürgermusikkapelle Pians in ihrem 95. Bestandsjahr.

Franz Traxl

Schützenkompanie



Schützenkompanie unter neuem Kommando

Am Freitag den 22. November 2019 hielt die Schützenkompanie ihre Jahreshauptversammlung im Schützenheim Pians ab. Der Obmann berichtete über ein intensives Schützenjahr und bedankte sich bei seinen Mitgliedern für die ausgezeichnete Kameradschaft und den Zusammenhalt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Gründungsmitglied Hauptmann Alois Thurner, Gründungsmitglied Offizier Wilfried Pfeifer sowie der langjährige Offizier Anton Leitner legten ihre Funktionen nieder, was die Neubesetzung wesentlicher Funktionen in der Schützenkompanie Pians zur Folge hatte.

Für die Funktion des Hauptmannes hat sich die Kompanie einstimmig für das bereits langjährige Ausschussmitglied Norbert Weiskopf entschieden.

Als Offizier und Obmann wurde Stefan Pfeifer sowie als Oberleutnant und Hauptmann-Stellvertreter Walter Lederle wiedergewählt. Zudem wurden die neuen Funktionsträger Helmut Lederle, Fabian Kolp, Jakob Ruetz sowie Sebastian Melichar in den Ausschuss aufgenommen.

Die Schützenkompanie bedankt sich bei den ausgeschiedenen Funktionsträgern und freut sich, dass diese der Kompanie weiterhin erhalten bleiben. Die Kompanie hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, Hauptmann Alois Thurner den Titel Ehrenhauptmann und Wilfried Pfeifer und Anton Leitner den Titel Ehrenleutnant zu verleihen. Ebenso wurde einstimmig beschlossen, Mag. Josef Zangerl zum Ehrenmitglied-Gründungshauptmann zu ernennen. Die offizielle Verleihung dieser Ehrungen wird die Kompanie im Rahmen des Pianner Kirchtages am 13. September 2020 vornehmen.

Neben der Beschlussfassung der Ehrungen konnte den Mitgliedern

Pfarrer Georg Schödl sowie Philipp Prantauer die Pater-Haspinger-Medaille für treue 15-jährige Mitgliedschaft verliehen werden. Obmann Stefan Pfeifer nützte dabei auch die Gelegenheit, sich bei Frau Eva-Maria Grisseemann, welche aus ihrem Amt als Marketenderin ausscheidet, zu bedanken.

Die Schützenkompanie bedankt sich bei sämtlichen Besuchern, die ihren Einladungen gefolgt sind und damit auch einen großen Beitrag zum Gelingen des Vereinslebens beigetragen haben. Darüber hinaus möchte es die Kompanie auch nicht verabsäumen, sich bei der Familie Handl für die jahrelange Bereitschaft, Festveranstaltungen auf ihrem Firmenparkplatz abzuhalten, herzlichst bedanken.

Die Schützenkompanie wünscht besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Obmann Stefan Pfeifer

Nachruf Josef Juen

22.12.1957 – 16.08.2019



**VS-Lehrer i.R.
Ehrenmitglied der BMK-Pians
Organist und Chorleiter**

Josef Juen wurde am 22. Dezember 1957 als sechstes von neun Kindern in Fließ geboren. Nach der Volksschule in Fließ und dem Gymnasium Perjen absolvierte er die pädagogische Akademie in Zams. Die erste Station als Lehrer war Gstalden bei Pfunds. Schon in jungen Jahren erlernte er in der musikalischen Familie das Spiel auf der Klarinette und auch Schlagzeug. So nahm er sich als Kapellmeisterstellvertreter in Fließ mit seinem Bruder Karl besonders der Jugendausbildung an. Als 1981 die MK Pians einen neuen Kapellmeister suchte, gelang es dem damaligen Obmann Alois Wolf und Bürgermeister Erwin Pfeifer Josef Juen als VS Lehrer und Kapellmeister nach Pians zu holen.

Am 06. Juni 1981 feierte er Hochzeit mit seiner Frau Cilli, die ihm vier Kinder schenkte. Simon, Michael, Elisabeth und Emanuel erlebten auch die Musikalität ihrer Eltern.

Seine vorbildliche, verdienstvolle Tätigkeit als Kapellmeister der MK

Pians begann mit der 1. Probe am 13. März 1981. Er übte diese Funktion über volle 17 Jahre aus. Wie viel Zeit er in diesen Jahren in die Jugendausbildung, Weiterbildung, Programmgestaltung und Kapellmeistertätigkeit investierte, konnten nur seine Familie und einige wenige miterleben. Für so viel Verständnis gebührt seiner Frau und seiner Familie ein großes „Vergelts Gott“.

In seiner Ära als Kapellmeister erlebte die MK Pians einen großen Aufschwung, der sich in zahlreichen Teilnahmen bei Marschierwettbewerben und Wertungsspielen mit großen Erfolgen einstellte. Auch bei musikalischen Ausflügen nach Frankreich, Liechtenstein, Baden bei Wien, Vorarlberg und Südtirol fand das Spiel der MK Pians unter seiner Leitung immer große Anerkennung.

Besonders viel Zeit legte er in die Programmgestaltung und Auswahl der Musikstücke, welche dann später oft auch von anderen Kapellen gespielt wurden. Seinen musikalischen Horizont erweiterte er durch das Schlagzeugstudium unter Prof. Aigner und bei verschiedenen Kapellmeisterfortbildungen. So erspielte er sich die Goldenen Leistungsabzeichen auf dem Schlagzeug und der Klarinette mit Auszeichnung. Als Musiklehrer unterrichtete er über 22 Jahre lang Schlagzeug, Klarinette und Keyboard.

Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde ihm die Tiroler Ehren-Vereinsnadel in Gold verliehen.

In seinem 49-jährigen Musikleben ehrte ihn der Tiroler Blasmusikverband mit dem Silbernen Verdienstzeichen, der Goldenen Verdienstmedaille für 40 Jahre und auch der ÖBV mit der Goldenen Verdienstmedaille für das Blasmusikwesen.

In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste für die MK Pians wurden ihm das Goldene Vereinsabzeichen und die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Seine musikalische Schaffenskraft legte er auch in den Dienst der Kirche. So übernahm er 1987 das Amt des Kirchenorganisten, das er bis zuletzt über 32 Jahre ausübte.

Mit großer Freude und viel Gespür leitete er 15 Jahre den Männerchor Pians. Die abwechslungsreiche Messgestaltung beim Manderfest (Hl. Josef – 19.03.), zu Weihnachten und dem Jahresabschluss-Gottesdienst am Silvesterabend waren immer Höhepunkte im Kirchenjahr.

Besonders die Kameradschaft und Geselligkeit innerhalb des Chores schätzte er sehr.

Neben all dieser Tätigkeiten in seiner Heimatgemeinde seien noch viele andere Verpflichtungen erwähnt:

Leiter einer Expositur der Landesmusikschule Landeck, Leiter der Erwachsenenschule Vorderes Stanzertal, Kapellmeister in Grins, Arzl im Pitztal, Ötztal-Bahnhof, Mitglied der Stadtmusikkapelle Landeck und der K. und K. Postmusik Tirol;

So stehen wir in der Verpflichtung, dir, lieber Josef, über das Grab hinaus für dein Wirken als Lehrer, Kapellmeister, Musikant, Organist, Chorleiter, Freund und Wegbegleiter von ganzem Herzen zu danken.

In Hochachtung und Dankbarkeit verneigen wir uns vor einem verdienstvollen Gemeindegänger, der eine große Lücke hinterlässt.

Lieber Josef – Ruhe in Frieden.
Franz Traxl

Pfarre und Katholischer Familienverband

Jugendtag Pfarre Pians

„Wofür brenne ich“

Unter diesem Motto fand am 29. Juni 2019 (Herz-Jesu-Sonntag) der erste Jugendtag der Pfarre Pians statt. Der Tag begann mit der Teilnahme am Herz-Jesu-Gottesdienst, welcher musikalisch von der Jugend-Gruppe gestaltet wurde. Anschließend an die Prozession gingen wir gemeinsam zur Hauptschule, wo für den restlichen Tag viel Programm auf die Jugendlichen wartete.

Die Jugend hatte viel Spaß und meinte, der Tag war cool und muss unbedingt wieder organisiert werden. Dies ist für 2020 auch schon fix eingeplant (die Einladungen bekommt ihr wieder rechtzeitig).

Ein ganz großer Dank gilt an dieser Stelle all jenen, die diesen Tag mit der Jugend verbracht haben. Ihr wart einfach spitze und toll! Des Weiteren dürfen wir uns bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung bei der Reinigung und den Aufräumarbeiten der Hauptschule sowie beim verantwortlichen Schulwart Joachim Nöbl bedanken. Die Fa. Handl hat die kulinarischen Köstlichkeiten gesponsert, herzlichen Dank dafür – es hat allen sehr gut geschmeckt.

Text + Fotos: Gabi Pichler



Spieletag Katholischer Familienverband

Am 27. Oktober 2019 fand im Gemeindesaal in Pians das mittlerweile schon jährlich stattfindende Spielefest des Katholischen Familienverbandes statt. Hierzu kamen wieder zwei engagierte Frauen des Familienverbandes Tirol zu uns in den Gemeindesaal und brachten ein ganzes Auto voll Spiele mit. Alle, die ihre Spielfreude ausleben oder neu entdecken wollten, konnten dies mit den neuesten und verschiedensten Brett-, Strategie- oder Geschicklichkeitsspielen auskosten. Ein herzliches Danke auch noch an alle, die sich wiederum bereit erklärten, für das leibliche Wohl mit Kuchen, Muffins und vielen anderen Leckereien zu sorgen. Wir freuen uns schon, auch nächstes Jahr wieder ein Spielefest veranstalten zu können.

Text + Fotos: Gabi Pichler



25. Tiroler Schnapsprämierung der Landwirtschaftskammer Tirol



Bereits zum 25. Mal wurden heuer am 15. November im Hoadl Haus in der Axamer Lizum die besten Schnapsbrenner und Likörhersteller des Landes ausgezeichnet.

Tiroler Liköre und Schnäpse sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Kein Wunder, denn die heimischen Brennereien stellen hochprozentige Erzeugnisse von besonders erlesener Qualität her.

Das bestätigen die Ergebnisse der 25. Tiroler Schnapsprämierung. Dieses Jubiläum bietet die Gelegenheit auf die atemberaubende Entwicklungen rund um das Schnapsbrennen der letzten Jahrzehnte zurückzublicken.

In keiner anderen Sparte der Tiroler Landwirtschaft hat es in den letzten Jahrzehnten einen derartigen Aufschwung gegeben wie bei den obstverarbeitenden Betrieben.

Noch nie gab es so viele Einreichungen wie heuer: 721 Brände und Liköre von 135 Brennereien aus dem ganzen Land stellten sich der strengen Prüfung der Fachjury. Diese Jury hatte die schwierige Aufgabe die Erzeugnisse zu bewerten und zu reihen. Besonderer Wert wurde auf die Fruchtigkeit und auf die Ausprägung des Geschmacks wurde Wert gelegt.

„Ich gratuliere unseren obstverarbeitenden Betrieben die diesen Weg die letzten 25 Jahre begleitet haben, herzlich zu ihrer Arbeit“, lobte LK-Präsident Josef Hechenberger.

Stolze Siegerinnen und Sieger der Auszeichnung „Prämierte Edelbrände 2019“ aus Pians sind:

- **Josef & Monika Waldner** mit Apfel-Meisterwurz-Brand und Apfel-Enzian-Brand
- **Walter Mathoy** mit Apfel-Meisterwurz-Brand, Birnen- und Kirschbrand
- **Helmut Pfeifer** mit Apfel-, Birnen-, Spänling- und Zwetschenbrand

Da Helmut Pfeifer unter anderem 4 Goldene Auszeichnungen bekommen hatte, wurde ihm auch die des Betriebs-siegers zuerkannt.

Peter Weiskopf mit Himbeer- und Spänlinglikör, mit seinem Apfel-Enzian-Brand wurde er sogar Sortensieger

Text: Bruno Leitner, Bild: Die Fotografen



Öffnungszeiten Gemeindeamt Pians über die Feiertage

Das Gemeindeamt bleibt am
Freitag, den 27. Dezember, sowie am Montag, den 30. und
Dienstag, den 31. Dezember 2019 geschlossen.

Ab 2. Jänner 2020 sind wir wieder für euch da.



Einladung zur Öffentlichen Gemeindeversammlung

Freitag, 03. Jänner 2020, 20:00 Uhr,
Gemeindsaal Pians

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Bgm. Harald Bonelli
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Berichte der Ausschüsse
4. Vorschau auf das Jahr 2020
5. Anfragen & Diskussionsbeiträge
durch GemeindebürgerInnen

Im Namen des Gemeinderates ersuche ich um zahlreiche
Teilnahme der Pianner Bevölkerung.

IMPRESSUM:

Verantwortlich für den Inhalt:
der Autor. Bilder Die Fotografen,
Gemeinde Pians, Gemnova,
Mathias Handl, Claudio Hauser,
Bruno Leitner, Sebastian Melich-
ar, MK Pians, Gabi Pichler, Stefan
Siess, Stefan Waggener;

An dieser Ausgabe haben
mitgearbeitet: Harald Bonelli,
Magnus Gratl, Karlheinz
Grießer, Claudio Hauser, DSA
Christoph Heumader, Bruno
Leitner, Stefan Pfeifer, Gabi
Pichler, Thomas Pichler, Franz
Traxl, Stefan Waggener;